

**BTE****Handelsverband****Textil Schuhe Lederwaren**

information |

Newsletter17/2025**TW-Testclub: ordentliches Vor-Oster-Geschäft**

Die beiden Wochen vor Ostern liefen für die meisten Modegeschäfte zufriedenstellend. Zwar landeten die Teilnehmer des Testclubs der TextilWirtschaft in der 15. und 16. Kalenderwoche im Durchschnitt mit sieben bzw. ein Prozent im Minus, dafür waren aber besondere Umstände verantwortlich. So lag in der KW 15 die Vorlage mit plus 20 Prozent sehr hoch und in der KW 16 hatte die diesjährige Woche wegen Karfreitag einen Verkaufstag weniger (Vorlage minus zehn Prozent).

In der KW 15 schaffte nur ein Drittel der Testclub-Teilnehmer ein Umsatzplus. Alle Genres, Lagen und Regionen landeten im Durchschnitt im Minus. Überdurchschnittliche Einbußen musste mit minus zehn Prozent das Konsum-Genre hinnehmen. 1a- und 1b-Lagen performten mit durchschnittlich minus fünf Prozent deutlich besser als Nebenlagen und Einkaufszentren.

In der KW 16 war das Bild weniger einheitlich. Hier schafften immerhin 43 Prozent der Testclub-Teilnehmer ein Umsatzplus. Verlierer war hier das mittlere Genre mit Einbußen von sechs Prozent, während das Konsum-Genre ein Plus von neun Prozent und das hohe Genre sogar ein Plus von 13 Prozent erzielen konnten. Bei den Regionen lag die Bandbreite von plus 12 Prozent im Osten, über plus zwei Prozent im Westen und Paris im Norden bis zu einem durchschnittlichen Umsatzminus von fünf Prozent im Süden.

BTE befürchtet Insolvenzen und Kundenabwanderung bei 15 Euro Mindestlohn

Der BTE hat am 17. April in einer Pressemeldung die Erklärung des HDE Handelsverband Deutschland und weiterer bedeutender Wirtschaftsverbände gegen einen staatlich festgelegten Mindestlohn begrüßt und ausdrücklich unterstützt. Denn die aktuelle Diskussion um eine politisch vorgegebene Erhöhung des Mindestlohns auf 15 Euro im Jahr 2026 lässt auch viele Textil-, Schuh- und Lederwarenhändler um ihre Existenz bangen.

Hintergrund: Ein Großteil der Unternehmen kann sich eine solch hohe Kostensteigerung betriebswirtschaftlich nicht leisten. Denn im stationären Textil- und Outfithandel stagnieren seit Jahren die Umsätze, während die Kosten in den letzten fünf Jahren um rund 20 Prozent gestiegen sind. Die Mindestlöhne haben sich seit Anfang 2022 sogar um über 30 Prozent erhöht. Viele mittelständische Fachgeschäfte würden eine weitere Steigerung auf 15 Euro und die damit notwendigen Anpassungen in höheren Gehaltsstufen in die roten Zahlen treiben.

Das liegt vor allem daran, dass Kostensteigerungen wegen des intensiven Wettbewerbs in der gesamten Fashionbranche kaum an die Kunden weitergegeben werden können, weil diese ansonsten zu preiswerteren Handelsformaten abwandern. Sollten davon die asiatischen Billigplattformen profitieren, hätte das zudem negative Auswirkungen auf Arbeitsplätze und Steuereinnahmen in Deutschland.

Selbst tragen können die meisten Geschäfte solch hohe Personalkostensteigerungen auch nicht, da gemäß der letzten BTE-Umfrage die Hälfte der Textil-, Schuh- und Lederwarenhändler bereits 2024 defizitär waren. Sollten als Folge der Mindestlohnerhöhung die Gehälter überdurchschnittlich steigen, rechnet der BTE daher mit einer Insolvenz- und Schließungswelle im Fashion- und Schuhhandel.

Der BTE lehnt daher einen politisch festgelegten Mindestlohn grundsätzlich ab. Die Tarifautonomie hat in Deutschland aus gutem Grund Verfassungsrang und muss vor politischen Eingriffen geschützt bleiben.

Hinweis: Die komplette Pressemeldung ist unter www.bte.de einsehbar.

Jetzt die richtigen Investitionsschwerpunkte setzen!

In Zeiten stagnierender Umsätze ist es eine zentrale unternehmerische Aufgabe, die betriebliche Effizienz zu steigern. Dies beinhaltet auch Investitionen in (digitale) Tools und Instrumente, die Abläufe vereinfachen, Kosten senken, Entscheidungen erleichtern, Prozesse beschleunigen und/oder Kunden gezielter erreichen.

Großunternehmen haben das bereits erkannt und investieren dazu immer stärker in moderne IT- und KI-Lösungen. Aber auch mittelständische Textil- und Fashionhändler planen aktuell Ausgaben für entsprechende digitale Hilfsmittel. So hat die aktuelle HDE-Frühjahrsumfrage 2025 ergeben, dass immerhin 59,1 Prozent der befragten Textil-, Schuh- und Lederwarenhändler derzeit Investitionen in Marketing/Kundenbindung tätigen. Auf den nächsten Plätzen landeten Investitionen in den Bereichen Personal (36,7 Prozent), Geschäftsausstattung (32,1 Prozent), E-Business wie Software, Hardware, Prozesse (31,6 Prozent), Energieeffizienz (19,1 Prozent), Warenwirtschaftssysteme (15,8 Prozent) und Kassensysteme (12,6 Prozent).

Entscheidend für jeden Unternehmer ist es dann, die passenden Lösungen und Instrumente für sein Haus zu identifizieren. Dabei hilft der am 6. Mai erstmalig veranstaltete „BTE-Digital Day – Innovationen für den Fashionhandel“. Bei diesem neuen Online-Format kann man sich kostenfrei und zeitlich flexibel über passende Angebote informieren will. Präsentiert werden dann von 9 bis 17 Uhr mehr als 20 Vorträge über innovative Dienstleistungen, Lösungen und Tools für die Fashionbranche.

Ideal ist eine Live-Teilnahme, da man dann direkt Fragen über eine Chat-Funktion stellen kann. Alle Vorträge können aber auch noch Wochen später bequem einzeln auf der Website des BTE-Digital Day online abgerufen werden. Das gilt auch für die Keynote von Prof. Dr. Oliver Janz (Duale Hochschule Baden-Württemberg) über erste Perspektiven von TikTok Shop nach dessen Deutschland-Start.

Beim BTE-Digital Day behandelt und vorgestellt werden Kunden-Apps, CRM-Lösungen, Online-Finder für lokale Bestände, digitales Nachhaltigkeitsreporting, digital Signage und Retail Media, Verzahnung von WWS- und FIBU-Prozessen, KI-basierte Planung und Steuerung, Smart Replenishment, E-Commerce-Optimierung, Potenziale der EDV-WWS, Analyse von Passantenfrequenzen, Aus- und Weiterbildung von Mitarbeitenden (per App), innovative Paymentlösungen, optimale Marktplatz- und Shopintegration sowie preisgekrönte Omni-Channel-Lösungen. Ergänzt werden die Vorträge durch einen virtuellen Marktplatz mit vertiefenden Informationen und direkten Kontaktmöglichkeiten. Das komplette Programm ist online einsehbar unter dem Link <https://www.bte.de/veranstaltungen/digital-day-2025/programm>.

Wichtig: Für Besucher aus dem Fachhandel und der Modeindustrie ist die Teilnahme und der spätere Zugriff auf die Vorträge kostenfrei. Voraussetzung ist eine vorherige Anmeldung unter dem Link <https://www.bte.de/bte-digital-day-2025/>.

GINETEX launcht Instagram-Account für Textilpflege

Vor wenigen Tagen hat die GINETEX, die internationale Vereinigung für die Pflegekennzeichnung von Textilien, die neue Instagram-Seite „clevercare.info“ gelauncht. Damit soll die Initiative clevercare.info weiter verbreitet und neuer Traffic auf der Website generiert werden. Die Instagram-Seite wird Textilpflegetipps von der Website und allgemeine Themen rund um die Umwelt veröffentlichen, die für Mitarbeiter Im Textilhandel und auch Endkunden von Interesse sein können.

Impressum:

Newsletter des BTE Handelsverband Textil Schuhe Lederwaren für EHV-Mitglieder
Herausgeber: BTE e.V., Weinsbergstraße 190, 50825 Köln, Telefon: 0221/921509-0, Fax -10
E-Mail: info@bte.de; Verantwortlich: Axel Augustin